

Nachrichten aus dem Reich Gottes zu den Themen Gebet, Gemeindeentwicklung und Erweckung – recherchiert aus über einhundert zuverlässigen Quellen in sechs Kontinenten – per FAX, E-Mail oder monatlich per Post – ca. 45 Ausgaben/Jahr. Herausgeber: Marc van der Woude (Joel Ministries) Internet: [www.joel-news.net](http://www.joel-news.net), Copyright © 2018, Joel Ministries. Abdruck und unverfälschte Weiterverwendung mit Quellenangabe ausdrücklich gestattet! Bei einer Veröffentlichung im Internet ist eine Sperrfrist von 12 Wochen einzuhalten! Versand und Aboverwaltung: Deutschland, Schweiz und Österreich: Oliver Schippers, [versand@joel-news.net](mailto:versand@joel-news.net) / Fax: +49 (0)641-33054139 Jahresabo: 39,00 € bei Mailzustellung und 46,00 € bei Post- oder Faxzustellung.

## IRAN: Hier wächst die Christenheit am schnellsten

*Es mag eine Überraschung sein: In der Islamischen Republik Iran werden im Verhältnis mehr Menschen Christen als in jedem anderen Land der Welt. Zehntausende Muslime kehren ihrer Religion den Rücken und folgen Jesus nach.*

Laut Experten sind die andauernde politische Krise und die schlechte Wirtschaftslage der Brennstoff für den Zorn auf das Regime. Nach den tagelangen Protesten um die Jahreswende 2017/18 hat Präsident Hassan Rouhani versprochen, die wirtschaftlichen, sozialen und politischen Probleme des Landes zu lösen. In Zusammenstößen mit der Polizei kamen mindestens 21 Menschen ums Leben, über 1000 wurden verhaftet.

Laut Mike Ansari boten die Unruhen eine einzigartige Gelegenheit, Gottes Liebe weiterzugeben: „Viele iranische Christen haben sich an uns gewendet und gefragt, was sie tun können“, schrieb Ansari in einer E-Mail. Ansari ist der Präsident von „Heart4Iran Ministries“ (Ein Herz für den Iran), einer Arbeitsgemeinschaft von 86 Werken, die den Iranern dienen und ihnen zum Segen sein wollen. Bei all den schlechten Nachrichten aus dem Land dürfe man nicht vergessen, was dort tatsächlich passiere – „ganz im Stillen, kaum einer redet darüber, aber es ist großartig, was Gott hier tut. Jesus baut Seine Gemeinde, der Heilige Geist macht Menschen neu, das Evangelium breitet sich aus.“

„Heart4Iran“ bietet christliches Fernsehen an – seit 2006 sendet „Mohabat TV“ 24 Stunden am Tag; damals waren sie Pioniere. Heute gibt es insgesamt vier christliche Fernsehkanäle, die rund um die Uhr das Evangelium verbreiten. „Die Rolle des christlichen Satellitenfernsehens für die Hauskirchen im Iran kann nicht überschätzt werden“, so Ansari. „Die Regierung ist dagegen machtlos, die Iraner empfangen es übers Fernsehgerät oder auf dem Smartphone. Laut ‚World Mission‘ ist die Hauskirchen-Bewegung im Iran eine der am schnellsten wachsenden Kirchen der Welt. In diesem Land sind die Hauskirchen der ‚Rettungsdienst‘ der Christen.“



*Erst neulich begaben sich 20 Iraner an einen geheimen Ort, viele von ihnen waren erst kürzlich Christ geworden und ließen sich taufen. CBN News durfte an der Feier teilnehmen: [https://youtu.be/J\\_Vj2iFhwsg](https://youtu.be/J_Vj2iFhwsg)*

Ansari, gebürtiger Iraner, gibt im Gespräch mit dem CBN-Korrespondenten George Thomas einen seltenen Einblick in die Situation der Christenheit im Iran.

*Wie kommt es, dass Hauskirchen im Iran so schnell wachsen?*

„Die Iraner haben genug vom Islam, sie machen sich keine Illusionen mehr, und sie suchen nach Antworten auf Lebensfragen. In den herkömmlichen Formen der Staatsreligion, also in dem Glauben ihrer Vorfahren, finden sie diese Antworten nicht. Sie suchen neue Antworten und mit ihrem jetzigen geistlichen Zustand sind sie weder glücklich noch zufrieden. Und viele von ihnen, wirklich viele scheinen gerade Träume und Visionen zu haben von einem strahlend hellen Mann in Weiß, lange bevor wir ihnen irgendetwas über Jesus erzählen.“

*Gibt es ein Segment der iranischen Gesellschaft, das Jesus mehr erlebt als andere Teile des Volkes?*

„Die meisten, die das Evangelium annehmen, sind junge Leute zwischen 18 und 30. Sie nutzen modernste Technik, sind ständig online, hören Pop-

Musik aus aller Welt, gehören absolut dazu – und suchen nach Antworten. Sie suchen einen Sinn für ihr Leben und sie wollen sich für etwas Größeres einsetzen. All das finden sie in Jesus.“



*Die Islamische Revolution von 1979 sollte ja zu einem großen islamischen Aufbruch führen. Was ist daraus geworden?*

„Fast vier Jahrzehnte Mullah-Herrschaft später ist dem Durchschnitts-Iraner klar, dass der Islam bankrott ist und keine Lösungen hat für seinen Alltag, für die sozialen Probleme und all die Dilemmas, in denen er steckt. Der Iran sieht sich einem Heer von Krisen gegenüber – von Drogen und Depressionen, die oft in Selbstmord münden, über Geschlechtskrankheiten bis hin zum Menschenhandel.“

*Die Abkehr vom Islam steht unter Strafe. Wie äußert sich die Verfolgung?*

„Im Weltverfolgungsindex von ‚Open Doors‘ ist der Iran unter den ‚Top Ten‘, den zehn Ländern mit der schwersten Christenverfolgung. Iranische Christen können nicht einfach auf der Straße von Jesus reden. Sie können keine öffentlichen Gottesdienste feiern, und sie haben ständig Angst vor Entdeckung und Bestrafung durch den Staat. Wer als Muslim geboren wurde, dem verbietet das Gesetz, Christ zu werden; das wird äußerst streng bestraft. Deshalb bitten wir Christen in aller Welt, für die verfolgte Kirche im Iran zu beten.“

*Neulich haben Sie eine Studie in Auftrag gegeben, um herauszufinden, wie viele Zuschauer Mohabat TV erreicht. Was haben Sie erfahren?*

„Wir hatten keine Ahnung, dass im Iran so viele junge Leute unsere Sendungen anschauen. Laut der Untersuchung haben in den letzten 12 Monaten etwa 16 Mio. Iraner eine oder mehrere Mohabat-Sendungen gesehen, im Fernsehen, auf Tablet oder mit dem Smartphone. Das ist etwa ein Fünftel der Einwohner – das ist enorm viel, ja überwältigend.“

*Wie viele Nutzer hat Ihr Kanal – und wissen Sie, wie viele Jesus angenommen haben, seit Sie diese Sendungen ausstrahlen?*

„Das ist jetzt nur eine grobe Schätzung, aber in den letzten 11 Jahren hatten unsere Leute Kontakt zu über einer Million Iraner, die uns anriefen oder schrieben, weil sie mehr über den christlichen Glauben wissen wollten. Diese Leute sind entweder Christ geworden oder sie hatten Träume und Visionen gehabt und wollten mehr erfahren über Jesus. Oder sie waren schon Christen und wollten nun wissen, wie sie in ihrem neuen Glauben wachsen können, sie suchten jemanden, der sie in der Nachfolge anleitet, oder sie wollten eine Hausgemeinde gründen. 2016 haben wir am Tag etwa 700 Kontakte bearbeitet und am Tag gab es ungefähr 93 Entscheidungen für Jesus Christus – also jede Stunde bekannten 3 bis 4 Personen ihren Glauben an Jesus.“

*Ist Satellitenfernsehen immer noch das wichtigste Mittel zur Verkündigung des Evangeliums im Iran, oder wird es durch die „sozialen Medien“ überholt?*

„2013 und 2014 in der iranischen Grünen Revolution wurde deutlich, wie wichtig Twitter ist; aber das war wohl nur ein kleiner Vorgeschmack. Seit 2017 ist uns klar, dass die sozialen Medien im Mittleren und Nahen Osten voll angekommen sind, besonders in einem Land wie dem Iran, wo besonders die jungen Leute die sozialen Medien auf ihren Mobilgeräten nutzen. Die Zahlen aus der Studie sind eine zusätzliche Bestätigung, dass wir auf der richtigen Spur sind. Wärmste Empfehlung für alle christlichen Werke!“

*Quelle: George Thomas, CBN*